Republik Svalmark

Beitrag von „Mani Küre“ vom 10. August 2010, 20:59

Geschichte:

Im Jahr 874 ließen sich die ersten Dauersiedler (Wikinger)
im Gebiet der heutigen Hauptstadt [PLATZHALTER] nieder. Auf den weiteren Inseln folgten Siedler in den Jahren 875 ([INSELNAME]), 878 ([INSELNAME u. INSELNAME]), 879 ([INSELNAME]) und 885 ([INSELNAME]).

930 n. Christus fand die erste Versammlung des Alpingi, der
bis heute besteht, in Pingiostig. Die Versammlung tagte jährlich, die für Gesetzesgebung zuständig war. Im Jahre
965 wurde das Land in drei Landsfjóroungar (bis heute bestehend) unterteilt, um die Verwaltung und Rechtsprechung zu vereinfachen. Um das Jahr 1000 wurde im Alpingi der Beschluss gefasst, der [PLATZHALTER für Relegion] zur Staatsreligion erklärt.

22 Jahre später wollten Teile des [PLATZHALTER/Festlandes]
sich als unabhängiges Land zu entwickeln. Allerdings scheiterte man zunächst. Noch im selben Jahr schloss man einen Pakt, worin man beschloss, dass die Aktion ohne jegliche Gewalt durchgeführt bzw. verhindert werden sollte. Die friedliche Ruhe dauerte ca. bis 1180 ehe blutige Gefechte das Land überschattete. Nach harten Verhandlungen wurde man sich einig, dass der „Führer“ des Teiles das für die Unabhängkeit kämpfte, zum ersten Präsidenten des Landes geworden ist. Zuvor wurde das Land durch das Alpingi geführt. Ganze 200 Jahren kam der Präsident aus dem Provinzteil, ehe dieser das Land zur einer Monarchie gestaltete. In der Zeit der Monarchie
gab es das Alpingi noch, es hatte aber keinerlei Rechte. Im Jahre 1800 wurde er

abgeschafft. 40 Jahre später wurde er dann wieder eingeführt, aber ohne politische Macht sondern nur als beratene Funktion für den König.

Die Monarchie hielt sich sehr lange, ehe 1848 die ersten Versuche stattfanden, die Monarchie zu stürzen. Es scheiterte aber man kämpfe immer weiter ehe man 1874 einen Teilerfolg verbuchen konnte. Der Alpingi erhielt begrenzte legislative Rechte, man hatte jedoch immer noch keine Exekutive. In dieser Zeit gab es in Svalmark einen rapiden Aufschwung. Industriebetriebe wurden begründet, der Fischfang weiter ausgebaut, Schulen, Krankenhäuser und Straßen gebaut und die Bevölkerungszahl hat sich innerhalb von 100 Jahren (1800 – 1900) verdoppelt! 1904 wurde die Monarchie gestürzt und es wurde der erste Forsatisraoherra gewählt. 1915, relativ früh, bekamen gar Frauen das aktive und passive Wahlrecht. Am 1. Dezember 1920 wurde der erste Forseti gewählt. Seit dieser Zeit entwickelte sich Svalmark langsam zu seinem souveränen Staat der er jetzt ist.

Der Staat sollte als kleines Vorbild Island haben, kann aber im Laufe der Zeit natürlich abgewandelt werden. Das politische System des Landes ist eine parlamentarische Republik, also mit Staatsoberhaupt (Forseti) und einen Regierungschef (Forsatisraoherra). Die Website ist noch nicht all zu weit ausgereift (technische Fähigkeiten in Sachen HP und Forendesign eingeschränkt), aber was nicht ist kann ja noch werden. Ich hoffe nur Mitspieler zu finden, um das Projekt weiter auszuführen. Denn.. Was macht es Sinn jetzt noch mehr Zeit (und schon viel Zeit investiert) in das Projekt zu stecken und am Ende doch mit leeren Händen bzw. alleine da zu stehen. Bei weiteren Fragen kann man sich gerne hier direkt, per PN oder eben im Forum melden. Vorerst ist dort das Bürgerbüro für jeden zu sehen, da die Simulation ja noch nicht gestartet ist und die Planung ersteinmal passieren muss. Fast vergessen... Ich strebe persönlich einen Gang auf die OIK an.

MN Wiki Artikel (weiteres folgt bei weiterer Ausgestaltung):http://mn-wiki.de/index.php?title=Svalmark

Link zum Forum: http://svalmark.mikronation.de/index.php

Beitrag von „Giuseppe de Rossi“ vom 10. August 2010, 22:22

Tanti auguri!

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 10. August 2010, 22:25

> Zitat von Giuseppe de Rossi
>
> Tanti auguri!

Wem? Was?

> Zitat
>
> Die Republik Svalmark (Kurzform Svalmark) ist ein Staat im Orceanisches Meer.

Ah, war mir neu

Beitrag von „Mani Küre“ vom 11. August 2010, 16:21

Mhh.. stimmt, vorerst umändern. Ziel ist es, dort mal zu sein.

Beitrag von „Ole Asenborg“ vom 11. August 2010, 16:41

Vielleicht solltet Ihr die Namensgebung für Eure Inseln noch einmal überdenken - als Nichtsvale kommt man da schnell durcheinander.

Aber schön, ich bin gespannt, ob Ihr es ins Orceanische Meer schafft, solche Südseewikinger hätten was.

Beitrag von „Mani Küre“ vom 11. August 2010, 16:58

Das sind zunächst nur Platzhalter, in nach hinein werden natürlich Inselnamen ergänzt. Ich hätte jetzt 2,3 zur Auswahl..
Ich hoffe auch, dass sich das Projekt integrieren kann und dadurch auch ins Orceanische Meer schafft.

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 11. August 2010, 17:47

> Zitat von Ole Asenborg
>
> Vielleicht solltet Ihr die Namensgebung für Eure Inseln noch einmal überdenken - als Nichtsvale kommt man da schnell durcheinander.
>
> Aber schön, ich bin gespannt, ob Ihr es ins Orceanische Meer schafft, solche Südseewikinger hätten was.

Irkanier kamen auch aus dem hohen Norden und sind 'Wikinger'.

439 v. Chr.
fand die erste Besiedlung Irkaniens statt. Aufgrund ihrer heute noch vorhandenen Religion des Shinto wird diese Kultur heute Shinto Kultur genannt. Shinto ist sowohl die bezeichnung der Religion als auch der Menschen die an diese Religion glauben, auch wenn nicht immer beides zur gleichen Zeit der Fall ist. Die Shinto erreichten Irkanien auf dem Seeweg. Diese Protoshinto bringen auch ein frühes Schriftsystem mit von dem noch die heute benutzten Zahlenzeichen

abstammen. Die Shinto gründen an den Küsten Flächenstaaten und das Bevölkerungswachstum ist aufgrund des reichlichen Nahrungsmittelangebotes enorm. Jedoch sind Shinto, wie auch noch heute anfälliger gegen das Steppenfieber (Lassa-Fieber). Die Siedlungen der Shinto sind deswegen kleiner, was die Verbreitung des Fiebers eingrenzt.

112 n. Chr.
Die ersten Protonugensiler kommen auf Jadaria in der Nähe des heutigen Draupnira und Midgardia an. Fasziniert von der neuen Flora und Fauna des Eilandes setzten einige Schiffe wieder Segel um in ihrer Heimat davon zu berichten. Sie gründen an der Ostseite der Hauptinsel Siedlungen welche schnell wachsen. Die Küstensiedlungen werden schnell zu Städten, viele entwickeln sich zu Stadtstaaten, wie Gard auf der Westseite Jadarias und das frühe Genepohl. Die neuen Siedler sind außerdem unanfälliger gegen das Steppenfieber, weswegen die Bevölkerung geradezu explodiert. Es dauerte nicht lange bis es erste Konflikte zwischen Stadtstaaten kam. Wenig später auch mit den Shintostaaten. Die Ureinwohner Jadarias wurden von den Protonugelsilern bzw. nun Protoirkaniern vehement bekämpft nachdem es schnell zu einigen religiösen Streitigkeiten kam. Mit den Shinto lebten die Jadatriden in relativem Frieden zusammen. Nach nur 250 Jahren waren die Jadatriden stark dezimiert. Die letzten leben heute in Stralien. Nanauatzin ist der einzige echte Staat den die Jadatriden auf irkanischem Boden je schufen wobei sie dabei viel von den Stadtstaaten, vor allem Gard, abschauten. Heute leben noch 1.800.000 Jadatriden in Irkanien, 99% davon in Nanauatzin.

Nugensil

Aber natürlich freuen wir uns immer über neue Nachbarn 🙂

Beitrag von „Håkon Sandstrøm“ vom 11. August 2010, 20:17

Dir ist bewusst, dass ein Þ kein P ist? Wenn ich Alpingi lese, bekomme ich als Island-Fan einen Brechreiz. Sorry für die drastischen Worte. An sich begrüße ich die Idee einer isländischen MN ja, nachdem es Snjarey schon lange nicht mehr gibt, aber das ist für mich ein No-Go, wie ich es nur aus schlechten Air-Berlin-Werbemagazinen kenne.

Beitrag von „Frau Huber“ vom 11. August 2010, 21:43

> Zitat von Håkon Sandstrøm
>
> Dir ist bewusst, dass ein Þ kein P ist? Wenn ich Alpingi lese, bekomme ich als Island-Fan einen Brechreiz. Sorry für die drastischen Worte. An sich begrüße ich die Idee einer isländischen MN ja, nachdem es Snjarey schon lange nicht mehr gibt, aber das ist für mich ein No-Go, wie ich es nur aus schlechten Air-Berlin-Werbemagazinen kenne.

Image not found or type unknown

Beitrag von „Mani Küre“ vom 11. August 2010, 21:51

Man kann sich auch netter ausdrücken. Mir ist es bewusst, muss mir aber noch die nötige Tastenkombination dieses Buchstaben herraussuchen. Und wenn man es eben nicht mit diesem Buchstaben schreiben WILL, dann benutzt man eben das ähnliche P/p.

Beitrag von „Pharaoh“ vom 11. August 2010, 22:00

Nope, dann schreibt man "th" und für das d mit dem Strich ein "dh". Das ist dann wenigstens linguistisch korrekt, aber ein P geht gar nicht.

Beitrag von „Håkon Sandstrøm“ vom 11. August 2010, 22:00

Kann man. Mag mitunter daran liegen, dass ich derzeit krank und schlecht gelaunt bin, weshalb es bei mir heute nicht so weit ist mit der nordischen Freundlichkeit. Und nein, wenn man kein Þ tippen kann, dann benutzt man TH. Das Ding heißt nämlich Althing. Und man darf doch wohl

hoffentlich davon ausgehen, dass jemand, der eine isländische MN gründen möchte, zumindest rudimentäre Kenntnisse von seinem realen Vorbild mitbringt. Ich verstehe mich immerhin als Zielgruppe dieser MN, ich mag Island sehr gerne, habe es nicht nur bereist, sondern mich auch darüber hinaus mit dem Land befasst. Ich dürfte also zu den Leuten gehören, die du mit deiner MN ansprechen willst. Und solche Leute werden von Ps statt THs garantiert abgeschreckt. Es verbirgt sich also durchaus auch gut gemeinter Rat hinter der Nörgelei.

Beitrag von „Peter Witt“ vom 11. August 2010, 22:14

Snjarey hat gerockt!
Vielleicht rockt Svalmark ja auch mal

Beitrag von „Mani Küre“ vom 11. August 2010, 22:18

Ich habe das durchaus positiv aufgefasst. Althing heißt es, aber... Ich will es ja nicht komplett kopieren..

Beitrag von „Wolfram Lande“ vom 12. August 2010, 06:21

Von Thing kommt ja auch das Ding, die Sache und erstrecht die 'Rechtssache'.

Willst Du auch ein Futhark (also nordisches Alphabet) benutzen? Ich rate da immer gerne zu diesem: http://upload.wikimedia.org/wi...ns/0/06/Runen_futhark.jpg
Bei den anderen wird man besoffen im Kopf.